

*Ladefläche:*  
Schubfach aus dunkler  
Eiche, von Jori. jori.com

*Trockenübung:*  
Handtuchhalter  
»Twig« aus Iroko-  
holz. boffi.com

*Putzplan:*  
Zahnbürstenset  
aus Bambus,  
von Hydrophil.  
amazon.de

*Herausgeschält:*  
Handgefertigte  
Holzbehälter.  
fritzbaumann.de

*Schatztruhe:*  
Schreibtisch  
»Bourgeois« aus  
Nussbaum.  
baxter.it

*Einfach abhängen:* Kleider-  
bügel von Tinelhome,  
über geliebtes-zuhause.de

Beim  
Versuch,  
Ordnung  
zu halten,  
ist der Mensch  
sich manchmal  
selbst im Wege.

*Zugewandt:* Kleine  
Kommode »Teorema«  
aus Nussbaumholz,  
von Ron Gilard. molteni.it

*Fusion genehmigt:*  
Regal »Factory« aus  
Metall und Kirschholz,  
von Roche Bobois.  
roche-bobois.com

*Lesekabine:* Sofa »Floater« von Pauline Deltour für Cor Lab. cor.de

**A**ufräumen ist was für Feiglinge. Oder ist nicht jede Ordnung der Versuch, das kommende Chaos zurückzuhalten? Menschen ordnen trotzdem: Unterhosen und BHs oben ins Fach, Hemden auf Bügel, Kleider nach Farben, Schuhe nach Anlass, die Gummistiefel draußen. Bis die Zeit fehlt, Gäste spontan eine Nacht länger bleiben, keiner die Wäsche abgenommen hat, aber die nächste Maschine fertig ist, wohin damit, dann halt über Türen, Klinken, Stühle. Golo Mann schrieb, dass das Behagen an der Ordnung nicht ohne die Lust, sie zu brechen, gedacht werden kann. Wenn jede Ordnung vorläufig ist, wieso ordnet der Mensch überhaupt? Man könnte meinen, die anderen seien schuld. Weil aufräumen ist, was man macht, bevor Besuch kommt. Aber richtig aufräumen, das tut man nicht, um vor anderen gut dazustehen, sondern um sicher in der Welt zu stehen. Jeder hat seine eigene Ordnung, innere Schubladen, aus denen er die Vorurteile kramt, und für die Mützen die Lade im Flur. Ordnung gibt Halt. Wenn auch nur für einen Augenblick. »Immer wieder wächst das Gras, wild und hoch und grün«, sang Gerhard Gundermann. Das Chaos kann man nicht aufhalten. Da begegnet man ihm lieber gut sortiert. **MAREIKE NIEBERDING**